

Inhalt

EINLEITUNG	13
I PÄDAGOGISCHE THEMENFELDER	24
1 Bildung und Andere	29
1.1 Bildung und die Widerständigkeit des Fremden	31
1.2 Fremdheit als verbindendes Element bildender Begegnung	32
1.3 Ich-Werdung als gemeinsame Aufgabe	33
2 Bildung und Selbst	35
2.1 Bildung als Selbstverwirklichung	36
2.2 Selbstbildung in Wechselwirkung mit der menschlichen Gemeinschaft	38
2.3 Menschheit als Bezugspunkt von Selbstbildung	40
3 Bildung und Gesellschaft	43
3.1 Gesellschaftliche Gestaltung als gemeinsamer Prozess	45
3.2 Der Einzelne als bildendes Element der Gesellschaft.....	47
3.3 Bildung und gesellschaftlicher Widerstand.....	49
II PROBLEMFELDER DES GEWISSENS	53
1 Gewissen und Andere	58
1.1 Vom Versuch, anderen ein schlechtes Gewissen zu machen.....	60
1.2 Das Gewissen im (zwischenmenschlichen) Konflikt	63
1.3 Vom Versuch, das Gewissen eines Anderen zu beruhigen	64
2 Gewissen und Selbst	66
2.1 Vom guten Gewissen, sich selbst zu genügen.....	68
2.2 Das Gewissen als Vermittler subjektiver und objektiver Ansprüche	69
2.3 Konvention und schlechtes Gewissen.....	72

3	Gewissen und Gesellschaft	74
3.1	Das schlechte Gewissen als verinnerlichter Gemein Sinn.....	77
3.2	Vergewisserung jenseits von Gemein Sinn und Eigensinn.....	78
3.3	Eigensinnig mit gutem Gewissen	80
III	DAS GEWISSEN ALS PÄDAGOGISCHES PROBLEM	83
1	Paulus von Tarsos: Plädoyer für die Leidenschaft	85
1.1	Das Tarsische Gewissensproblem	96
1.1.1	Die Versuchung des Fremden	98
1.1.2	Das schlechte Gewissen als ‚Erbgut‘?	99
1.1.3	Entfremdendes Potenzial des schlechten Gewissens	100
1.2	Das Jerusalemer Gewissensproblem.....	100
1.2.1	Erziehung als Zwang zur Gemeinschaft.....	102
1.2.2	Gutes Gewissen aus Tradition?	104
1.2.3	Fremdenfeindliches Potenzial des guten Gewissens	104
1.3	Paulus der Apostel: Bruder der Fremden	105
1.3.1	Der 1. Korintherbrief: Aufruf zur Gemeinschaft	110
1.3.2	Der Galaterbrief: Plädoyer für die Diversität	114
1.3.3	„Die Liebe aber ist das Wichtigste...“	118
2	Johann Friedrich Herbart: Aufforderung zur Selbstbestimmung	119
2.1	„Gleichschwebend vielseitiges Interesse“	123
2.1.1	Zum psychischen Prozess der Interessenbildung	125
2.1.2	Zum ästhetischen Anspruch gleichschwebender Vielseitigkeit	126
2.1.3	Das Gewissen als Bedingung einer vielseitigen Teilnahme	128
2.2	„Charakterstärke der Sittlichkeit“	132
2.2.1	Zum psychischen Phänomen der Charakterbildung	133
2.2.2	Zum ästhetischen Anspruch sittlicher Stärke	135
2.2.3	Das Gewissen als Bedingung einer sittlichen Haltung	136

2.3	Selbstbestimmtheit als Ausdruck gewissenhafter Bildung	140
2.3.1	Psychologische Zusammenhänge von Bildung und Gewissen	142
2.3.2	Zum ästhetischen Verhältnis von Bildung und Gewissen	143
2.3.3	Gewissenhaftigkeit und Selbstbestimmtheit.....	144
3	Hannah Arendt: Ringens um Freiheit	147
3.1	Zum Problem der Bildungsfreiheit	150
3.1.1	Bildung als Privileg.....	152
3.1.2	Bildung als Massenbewegung	154
3.1.3	Grenzen der Bildungsfreiheit	158
3.2	Zum Problem der Gewissensfreiheit	161
3.2.1	War früher ‚alles besser‘?.....	164
3.2.2	Wird künftig ‚alles besser‘?.....	165
3.2.3	Grenzen der Gewissensfreiheit.....	167
3.3	Freiheit als ‚grenzwertiges‘ Ideal	173
3.3.1	Der Fall Rahel Varnhagen: Eingebildete Gewissheit	173
3.3.2	Der Fall Adolf Eichmann: Gewissenhafte Unbildung.....	176
3.3.3	Freiheit und ihre Grenzen	179
	QUINTESSENZ	181
	LITERATUR	190